

1. Innerhalb der Mitglieder der Staatengemeinschaft bedarf die Eröffnung des Landes daher keiner ausdrücklichen Anerkennung.

Eine besondere vertragsmäßige Regelung erfolgt lediglich (in den sogenannten Niederlassungsverträgen, *traités d'établissement*) zur Feststellung einzelner Punkte, wie des Übernahmeverkehrs und der Fremdenpolizei. Vgl. den deutsch-schweizerischen Niederlassungsvertrag vom 13. November 1909 (R. G. Bl. 1911 S. 887) und den ergänzenden Vertrag betr. die Rechtsverhältnisse der Staatsangehörigen im Gebiete des andern Teiles vom 31. Oktober 1910 (R. G. Bl. 1911 S. 892); den deutsch-niederländischen Niederlassungsvertrag vom 17. Dezember 1904 (R. G. Bl. 1906 S. 879); die deutsch-türkischen Verträge vom 11. Januar 1917 (noch nicht ratifiziert), nämlich den Niederlassungsvertrag, den Vertrag über Rechtsschutz usw. sowie die Nebenverträge über die Anwendung in den deutschen Schutzgebieten (und den osmanischen Provinzen Hedschas usw.).

2. Im Verkehr mit den übrigen Staaten beruht die Erschließung des Landes auf besonderen Vereinbarungen und reicht nicht weiter als diese.

In den der Völkerrechtsgemeinschaft nicht vollkommen angeschlossenen Staaten, die ihr Land nur teilweise den Fremden geöffnet haben, werden ihnen meist bestimmte Gebiete angewiesen. Diese bilden dann die sogenannten Fremdenniederlassungen (*settlements*), die infolge der Exterritorialität (oben § 8 III 6) ihrer Bewohner einen Staat im Staate bilden²⁾.

gung im internationalen Verkehr. 4. Bde. (1895—1904). Klibanski, N. Z. XIV 1 (die rechtliche Stellung der Ausländer in Rußland). v. Overbeck, Niederlassungsfreiheit und Ausweisungsrecht. 1907. Derselbe, L. A. XXIII 123 (über den deutsch-niederländischen Vertrag). Heinrichs, Deutsche Niederlassungsverträge und Übernahmeabkommen. 1908. v. Conta, Die Ausweisung aus dem Deutschen Reich. 1904. Gargas, K. Z. V 278 (wichtig). Martini, L'expulsion des étrangers. 1909. v. Frisch, Das Fremdenrecht. 1910. Hoffmann, Niederlassung und rechtliche Behandlung der Fremden. Würzburger Diss. 1906. Langhard, Das Niederlassungsrecht der Ausländer in der Schweiz. 1913. Cuguin, L'expulsion des étrangers. Pariser These 1912. Pépin, La question des étrangers en Angleterre. 1913. Bertelsmann, Das Paßwesen. Eine völkerrechtliche Studie. Würzburger Diss. 1914. Hirschfeld, Die rechtliche Stellung des Ausländers im öffentlichen Recht des D. Reichs. Erlanger Diss. 1915. Norden, Handbuch der Rechtsverfolgung in Belgien. 1916. Strupp, L. A. XXXIII 412 (über den deutsch-schweizerischen Vertrag von 1909). Zorn bei v. Stengel-Fleischmann I 258 (Ausland). Fleischmann, daselbst I 280 (Ausweisung). *Annuaire* XI 273, XII 184. Nys II 229. — Gegen die Pflicht zur Erschließung des Landes grundsätzlich Oppenheim I 199, 390.

2) Franke, Die Rechtsverhältnisse am Grundeigentum in China. 1903. Landmann, Die europäischen Handelskolonien in China. 1911. Fleischmann bei v. Stengel-Fleischmann III 429 (über Hankau, Tientsin, Shanghai). Grünfeld, Hafenkolonien usw. in China, Japan und Korea. 1913.